

er nicht auff dem rechten Wege sey / so muß er den Scribenten so lange wiederumb lesen / biß er dessen Sinn und Meynung gründlich verstehen möge. Also hat es gemacht der hochgelahrte Johannes Pontanus, welcher also saget in einem seiner Send-Schreiben / so im Theatro Chymico (Chymischen Schauspiel) gedruckt zu finden ist: Sie irren (er redet von denen so in der Kunst arbeiten) sie haben bißhero geirret / und werden ferner irren / deßwegen weil die Philosophi das eigentlich wirkende in ihren Büchern nicht gesetzt haben / außgenommen einen / welcher Arthephius genennet wird. Und von seiner eigenen Person redet er also: Wo ich den Artephium nicht gelesen hätte / und seine Reden vermercket / so wäre ich nimmermehr zur Endschaft des Wercks (nemlich des Steins der Weisen) gekommen.

Derhalben soltu diesen Scribenten lesen / und oft wieder überlesen / biß du seine Reden verstehen / und das gewünschte Ziel erreichen mögest.

Es ist ohne Noht / daß ich viel Worte mache von unserm Autore, laß dirß genug seyn / daß er bey die tausend Jahr (wie er spricht) durch die Gnade Gottes / und Gebrauch der wunderbahren Quintæ Essentiæ